

Blick vom welthöchsten Kirchturm | Streifzug durchs Fischerviertel

Mittagessen an der Donau | Auf den Spuren der Weißen Rose



City|Trip Ulm

Markus Bingel

Mit Neu-Ulm,
Biberach, Günzburg



EXTRATIPPS

Übernachten direkt über dem Wasser:
im schiefsten Hotel der Welt | 38

Kunstvolle Ulmer Schokoladenkreationen:
gibt es im Café Mohrenköpfe am Münsterplatz | 85

Schwäbisches Anden-Flair:
Alpaka-Produkte auf dem Lindenhof | 91

Barocke Kirchenpracht und mehrere Brauereien:
ein Ausflug nach Ehingen | 64

Hinab ins Ungewisse:
die Laichinger Tiefenhöhle entdecken | 63

Kulturgenuss im Grünen:
ein Spaziergang auf dem Kunstpfad | 49

Ulms besonderen Feiertag begehen:
am Schwörmontag ist die Hölle los | 97

Den besten Blick aufs Münster genießen:
bei einer Tasse Kaffee im Bella Vista | 81

Eine der prachtvollsten Kirchen Süddeutschlands entdecken:
die Frauenkirche in Günzburg | 68

Einmal über den roten Teppich fahren:
im vielleicht schönsten Parkhaus der Welt | 114

☞ *Blick ins Innere des höchsten Kirchturms der Welt: der Westturm des Ulmer Münsters | 17*

➔ **Erlebnissvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 10**

Gemütlichkeit im Schatten des Münsters

In Ulm und der bayerischen Schwesterstadt Neu-Ulm geht es auf den ersten Blick gemütlich zu. Obwohl die beiden Städte zusammen immerhin fast 200.000 Einwohner zählen, gehen die Uhren hier spürbar langsamer als anderswo. Neues wird vielleicht erst einmal etwas kritisch beobachtet, bevor man es annimmt. Dass Ulm und Neu-Ulm aber alles andere als langweilige Städte sind, beweisen die zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Angefangen beim weltberühmten Ulmer Münster **1** mit dem höchsten Kirchturm der Welt über die Relikte der Bundesfestung (s. S. 46) bis hin zu malerischen Fachwerkbauten im Fischerviertel **1B** – an jeder Ecke gibt es etwas zu entdecken. Dass die Bewohner der Donau-Doppelstadt auch das Leben an sich lieben, zeigen die vielen Restaurants mit exzellenter schwäbischer Küche, die teilweise schon seit Jahrhunderten existieren. Und wer einmal bei der Fasnet oder der Schwörwoche (s. S. 97) war, weiß, dass man im Ländle auch vom Feiern etwas versteht!

In den letzten Jahren hat sich darüber hinaus in beiden Städten einiges getan. Während in Neu-Ulm die alten amerikanischen Kasernen sukzessive in attraktive Wohnquartiere umgewandelt werden, hat Ulm mit den Sedelhöfen und dem Umbau des Hauptbahnhofs ein echtes Facelift erfahren. An der Adlerbasilika **23** ist zudem ein spektakulärer Aussichtsturm entstanden, der an den „Schneider von Ulm“ und seinen tollkühnen Flugversuch erinnert. Und schon jetzt wirft die Landesgartenschau 2030 ihre Schatten voraus. Es bleibt also spannend in einer Stadt, die zwar zunächst ruhig und

gemütlich wirkt, die sich aber immer wieder neu erfindet.

Der Autor

Markus Bingel stammt aus Baden-Württemberg. Er studierte Geschichte und Soziologie in Bielefeld und Freiburg und arbeitete zeitweise in Polen, der Ukraine und Russland. In letzter Zeit zieht es ihn immer mehr in die Heimat, wo er mit Ulm eine wunderschöne Stadt vorfindet. Zahlreiche Reisen und berufliche wie private Kontakte in die Donaustadt machen ihn mittlerweile zu einem echten Ulm-Kenner.

Heute arbeitet der passionierte Numismatiker als Lektor und Journalist. Von ihm sind im REISE KNOW-HOW Verlag zahlreiche Reise- und zwei Sprachführer erschienen. Zusammen mit seinem Kollegen Peter Althaus betreibt er außerdem den Osteuropa-Reiseblog wildeast (<https://wildeast.blog>).

Danksagung

Mein Dank gebührt Christoph und Elena Eichbaum für ihre vielen wertvollen Tipps!

10001-hb



CITY|TRIP

ULM

Inhalt

- 1 Gemütlichkeit im Schatten des Münsters
- 1 Der Autor

7 **Ulm entdecken**

- 8 Willkommen in Ulm
- 9 Ulm an einem Tag
- 10 Kurztrip nach Ulm
- 11 *Das gibt es nur in Ulm ...*
- 12 **Stadtspaziergänge**

17 **Nördliche Altstadt**

- 17 ❶ Ulmer Münster ★★★★★ [C4]
- 24 ❷ Auf dem Münsterplatz ★★ [C4]
- 25 ❸ Stadthaus ★ [C4]
- 26 ❹ Museum Brot und Kunst – Forum Welternährung ★★ [C3]
- 27 ❺ Kornhaus ★ [D3]
- 27 ❻ Pauluskirche ★★ [D1]
- 28 ❼ St. Georg ★★ [D2]
- 28 ❽ Grabenhäusle und Zundelturm ★ [D2]
- 29 ❾ Zeughaus ★ [E3]
- 30 ❿ Gänsturm ★ [E3]
- 30 ⓫ Judenhof ★ [D4]

31 **Südliche Altstadt**

- 31 ❿ Kunsthalle Weishaupt ★★ [D4]
- 32 *Ulms „Neue Mitte“: Städtebau mit Augenmaß*
- 33 ❿ Museum Ulm ★★★★★ [D4]
- 33 ⓫ Rathaus ★★★★★ [C4]

- 35 **15** Stadtbibliothek ★ [C4]
- 35 **16** Synagoge ★ [C4]
- 36 *Jüdisches Leben in Ulm*
- 36 **17** Schwörhaus ★★ [C4]
- 38 **18** Fischerviertel ★★★ [C5]
- 38 **19** Schiefes Haus ★★ [C5]
- 39 **20** Fischerplätzle ★ [C5]
- 40 **21** Metzgerurm ★ [C5]
- 40 **22** Grüner Hof und Minnesängersaal ★★★ [D4]
- 41 **23** Adlerbastei und Stadtmauer ★ [E4]
- 42 *Der „Schneider von Ulm“ – ein schwäbischer Ikarus*

43 Entdeckungen außerhalb der Altstadt

- 43 **24** Friedrichsau ★★ [ef]
- 43 **25** Tiergarten ★ [ef]
- 45 **26** Wilhelmsburg ★ [cf]
- 46 *Die Bundesfestung*
- 48 **27** Botanischer Garten ★ [Faltplan]
- 49 **28** Klosterhof Söflingen ★ [ah]
- 50 **29** Fort Oberer Kuhberg [ai]
- 51 **30** HFG Archiv ★
- 51 **31** Donauschwäbisches Zentralmuseum ★★ [A6]
- 52 **32** Kloster Wiblingen ★★★ [Faltplan]

56 Neu-Ulm

- 56 **33** Insel ★ [E5]
- 57 **34** Edwin Scharff Museum ★ [E5]
- 58 **35** St. Johann Baptist ★★★ [E5]
- 59 **36** Glacis-Park ★★ [E7]
- 60 *Das amerikanische Neu-Ulm und seine Spuren*
- 60 **37** Kollmannspark und Wasserturm ★★ [D7]

61 Ausflüge in die Umgebung

- 61 **38** Blaubeuren und Blautopf ★★★ [Faltplan]
- 63 **39** Laichinger Tiefenhöhle ★ [Faltplan]
- 64 **40** Ehingen ★★ [Faltplan]
- 65 **41** Biberach an der Riß ★★★ [Faltplan]
- 68 **42** Günzburg ★★★ [Faltplan]
- 70 **43** Legoland ★ [Faltplan]

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** **1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (**1**). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

- › Deutschland: 0049
- › Ulm/Neu-Ulm: 0731
- › Biberach: 07351
- › Ehingen: 07391
- › Blaubeuren: 07344
- › Günzburg: 08221

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/ulm24

71 Ulm erleben

- 72 Ulm für Kunst- und Museumsfreunde
- 77 Ulm für Genießer
- 86 Ulm am Abend
- 90 Ulm zum Stöbern und Shoppen
- 95 Ulm zum Durchatmen
- 96 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

99 Ulm verstehen

- 100 Ulm – ein Porträt
- 102 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 106 Leben in der Stadt
- 106 *Berühmte Ulmer und Neu-Ulmer*
- 109 Die Ulmer und die Donau – ein besonderes Verhältnis

111 Praktische Reisetipps

- 112 An- und Rückreise
- 113 Autofahren
- 114 Barrierefreies Reisen
- 115 Informationsquellen
- 117 *Meine Literaturtipps*
- 118 *Ulm preiswert*
- 118 LGBT+
- 118 Medizinische Versorgung
- 119 Mit Kindern unterwegs
- 120 Notfälle
- 121 Öffnungszeiten
- 122 Radfahren
- 122 *Spitzensport in Ulm*
- 124 Sport und Erholung
- 125 Sprache
- 125 Stadttouren
- 126 Unterkunft
- 129 Verkehrsmittel
- 131 Verhaltenstipps
- 131 Wetter und Reisezeit

133 Anhang

- 134 Register
- 137 *Ulm mit PC, Smartphone & Co.*
- 140 Impressum
- 141 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 144 Netzplan Ulm/ Neu-Ulm

☐ Die Schöne Lau am sagenumwobenen Blautopf soll einst zahlreiche Männer mit ihrem Sirenen gesang in die Tiefe gelockt haben (Abb.: 122ul-mb)



NICHT VERPASSEN!

1 Ulmer Münster [C4]

Das bedeutendste Ulmer Gotteshaus verfügt über den höchsten Kirchturm der Welt. Neben den herausragenden Details im Innern imponiert insbesondere der Blick vom Westturm (s. S. 17).

13 Museum Ulm [D4]

Das sich derzeit im Umbau befindliche Museum bietet einen Einblick in die Stadtgeschichte, moderne Kunstwerke und mit dem Löwenmensch eines der ersten Kunstwerke der Menschheitsgeschichte (s. S. 33).

18 Fischerviertel [C5]

Pittoresk geht es im Fischerviertel zu, wo sich ein Fachwerkhäuschen ans nächste reiht. Das Plätschern der Blau und die spürbare schwäbische Gemütlichkeit machen einen Spaziergang durchs Viertel zu einem einmaligen Erlebnis (s. S. 38).

32 Kloster Wiblingen [Faltplan]

Die Benediktinerabtei im Süden der Stadt verfügt über einen der schönsten Bibliothekssäle weltweit (s. S. 52).

35 St. Johann Baptist [E5]

Die Neu-Ulmer Kirche gilt als einer der bedeutendsten expressionistischen Sakralbauten der Welt. Das Sonnenlicht wird auf so geschickte Weise in den Bau eingebunden, dass ein Gefühl der Entrückung entsteht (s. S. 58).

41 Biberach an der Riß [Faltplan]

Einer der schönsten Marktplätze Süddeutschlands, die erste Simultankirche des Landes und eine herrliche Aussicht vom Gigelberg machen die Stadt zu einem beliebten Ausflugsziel in der Region (s. S. 65).

42 Günzburg [Faltplan]

„Klein-Wien“, wie die ehemalige Habsburgerstadt genannt wird, wartet mit einer wunderschönen Rokokokirche und einem historischen Marktplatz auf und war einst Prägestätte des berühmten Maria-Theresia-Talers, der bis ins ferne Indonesien gelangte (s. S. 68).





Willkommen in Ulm

Ulm weiß zu begeistern. Viele Tausend Besucher strömen jährlich in die Stadt an der Donau, um den besonderen Glanz der alten Reichsstadt zu genießen, den höchsten Kirchturm der Welt zu erklimmen (s. S. 23) oder um im urigen Fischerviertel 18 die Spezialitäten der schwäbischen Küche zu genießen. Aber die Stadt hat noch mehr zu bieten: Deutschlands besterhaltenes Festungsgelände (s. S. 46) beispielsweise, eine lebendige und ungewöhnliche Museumslandschaft oder die Schwörwoche (s. S. 97), in der ganz Ulm außer Rand und Band ist. Kurzum: Eine Reise nach Ulm lohnt sich und man sollte sich genügend Zeit nehmen, um all die Facetten der Stadt zu erkunden.

Ulm bietet zusammen mit Neu-Ulm auf relativ kleinem Raum tolle Entdeckungsmöglichkeiten. Wer nur wenig Zeit hat, um die Stadt kennenzulernen, der sollte den auf Seite 12 und Seite 15 beschriebenen **Stadtspaziergängen** folgen. Möchte man sich hingegen gleich ins Gewühl stürzen, sollte man seine Tour je nach Interessenlage planen: Im **Fischerviertel** kommen Fans von **Fachwerkbauten** voll auf ihre Kosten. Auf kleinem Raum kann man hier nicht nur architektonische Highlights wie das **Schiefe Haus** 19 bewundern, sondern auch gut einkehren und sich von dem romantischen Plätschern des Flusses Blau verzaubern lassen.

Daneben warten Ulm und Neu-Ulm mit einer Reihe von faszinierenden **Sakralbauten** auf. Natürlich steht ein Besuch des weltberühmten **Münsters** 1

ganz oben auf der Liste, aber auch die Kirchen **St. Johann Baptist** 35 in Neu-Ulm und **St. Georg** 7 sowie die **Pauluskirche** 6 nördlich der Donau ziehen Besucher in ihren Bann. Wer den Spuren der Weißen Rose folgen möchte, sollte sich außerdem die **Martin-Luther-Kirche** (s. S. 51) ansehen.

Festungsarchitektur kann man in den verschiedenen Anlagen der **Bundesfestung** (s. S. 46) entdecken. Man kommt buchstäblich nicht um die ehemals größte deutsche Anlage dieser Art herum: Einst umgab sie die gesamte Stadt und auch Neu-Ulm südlich der Donau. Heute ist die Festung wie selbstverständlich ein Teil Ulms und insbesondere Neu-Ulms geworden und wird auf verschiedene Weise genutzt. Bei einer Erkundung der Anlage kann man sich auch gleich die Ausstellungen im **Donauschwäbischen Zentralmuseum** 31, der **Wilhelmsburg** 26 (nur geführt, an jedem 3. Sonntag im Monat um 11 Uhr, keine Anmeldung erforderlich, Spende erbeten) und im **Fort Oberer Kuhberg** 29 ansehen. Ein 12 km langer Festungsweg, der mit informativen Stelen gespickt ist, weist den Weg rund um das Ensemble.

Fans des Barock fühlen sich in **Wiblingen** 32 wohl, wo sich auch der Anfang der **Oberschwäbischen Barockstraße** (s. S. 67) befindet. Folgt man dieser, gelangt man zu den ebenfalls sehenswerten Städten **Biberach** 41 und **Ehingen** 40, die insbesondere auf geplagte Großstadtseelen idyllisch wirken. Man sollte allerdings mit dem Pkw, dem Rad oder dem Zug unterwegs sein, denn beide Städte liegen weiter außerhalb.

Wem der Sinn mehr nach **Entspannung** steht, für die man nicht weit fahren muss, der findet im Ulmer Norden einen malerischen **Wanderweg**,

☐ *Vorseite: Blick über die Donau auf das Ulmer Münster 1*



der auch am Botanischen Garten **27** vorbeiführt, und den interessanten **Kunstpfad** (s. S. 49). Die **Friedrichsau** **24** bietet neben herrlichen Parkanlagen im Sommer auch Konzerte und einen kleinen, sehr schönen **Tiergarten** **25** mit Aquarium und Tropenhaus. Oder man macht sich nach Neu-Ulm auf, wo man im **Glacis-Park** **36** spazieren gehen kann.

Interessanterweise wandelt sich das Gesicht Ulms je nach Tageszeit sehr stark. Während es tagsüber durchaus geschäftig zugeht, wird es abends ruhiger und die Ulmer ziehen sich in die Vororte zurück. Dann bevölkern **Studenten** die Altstadt und im Fischerviertel geht es gemütlich zu. Nach 23 Uhr hat man als Citybummler dann viele Bereiche der Stadt für sich und ganze Straßen wirken wie ausgestorben, was nicht zuletzt auf die zahlreichen **Klagen von Anwohnern** zurückzuführen ist. Hat man das Glück, dass in den frühen Morgenstunden gerade Nebelschwaden die Stadt umarmen, dann üben die kleinen Gassen einen ganz besonderen Reiz aus und man fühlt sich in längst vergangene Zeiten zurückversetzt.

Ulm an einem Tag

Bei vielen Besuchern handelt es sich um Mitglieder von **Reisegruppen**, die auf dem großen Busparkplatz [B4] in der Neuen Straße abgesetzt werden und lediglich einen Tag Zeit haben, um die Donaustadt zu entdecken. In diesem Fall sollte man sich auf die **Erkundung der Innenstadt** beschränken und eventuell noch einen Besuch **Wiblingens** **32** in Betracht ziehen. Für einen Besuch Neu-Ulms reicht in diesem Fall leider die Zeit nicht. Am besten folgt man dem auf Seite 12 beschriebenen **Spaziergang**, auf dem man einen guten Eindruck von der Pracht der alten Reichsstadt und den vielen Facetten Ulms bekommt.

Viele Gäste kommen auch mit dem **Rad** nach Ulm, machen eine Nacht Station und fahren dann weiter entlang der Donau. Auf Seite 122 findet sich eine Auswahl an Fahrradparkhäusern.

☞ Neben dem Münster gibt es noch weitere sehenswerte Kirchen in Ulm, z. B. die Pauluskirche **6**

Kurztrip nach Ulm

Ulm bietet auf relativ kleinem Raum eine Fülle an Sehenswürdigkeiten. Aus diesem Grund lässt sich die Stadt gut an einem Wochenende erkunden, wobei auch ein Besuch von **Neu-Ulm** und der beeindruckenden Klosteranlage in **Wiblingen** 32 nicht zu kurz kommen sollten. Praktisch alle Sehenswürdigkeiten Ulms sind fußläufig erreichbar und man läuft nicht Gefahr, sich bei der Planung des individuellen Besuchsplans zu überfordern.

Wer nach einer ausgiebigen Erkundung der Stadt noch etwas Zeit erübrigen kann, der sollte unbedingt zumindest eines der malerischen Städtchen im **Ulmer Umland** erkunden (s.S.61). Alle in diesem Buch beschriebenen Ausflugsziele sind per ÖPNV oder Pkw in weniger als einer halben Stunde von Ulm aus zu erreichen und können auch bei der An- oder Abreise bequem „mitgenommen“ werden.

☑ *Das Kloster Wiblingen 32 wurde im Laufe der Zeit immer weiter ausgebaut, ohne dass der barocke Charakter der Anlage verloren ging*

Erster Tag

Am ersten Tag sollte eine Besichtigung der **Ulmer Altstadt** auf dem Programm stehen. Hierzu empfiehlt sich der auf Seite 12 beschriebene Spaziergang, den man aber nicht antreten sollte, ohne vorher auf dem Münsterplatz beim **Café Mohrenköpfe** (s.S.85) eine Tasse Kaffee getrunken zu haben.

Nach dem Altstadtbummel ist vermutlich noch etwas Zeit übrig, um sich eines der **Museen** außerhalb des historischen Zentrums anzusehen, zum Beispiel das sehenswerte Donaueschwäbische Zentralmuseum 31. Wer es entspannter haben will oder mit Kindern unterwegs ist, der sollte mit der Straßenbahn in die Friedrichsau 24 fahren, wo man besonders bei gutem Wetter herrlich spazieren kann. Auch ein Besuch des dortigen Zoos 25 darf dann nicht fehlen.

Abends sollte man sich unbedingt zurück ins **Fischerviertel** 18 begeben, wo sich zahlreiche urige Lokale befinden, in denen man sich stärken kann. Danach lohnt sich auf jeden Fall noch ein kurzer Abstecher auf die Neu-Ulmer Seite ins **Insel vom**



Das gibt es nur in Ulm ...

- › ... **den höchsten Kirchturm der Welt**: Das Münster **1** ist eine Kirche der Superlative. Sie verfügt mit dem Westturm nicht nur über den höchsten Kirchturm der Welt (162 Meter), sondern ist zugleich das größte evangelische Gotteshaus Deutschlands.
- › ... **Ulmer Schachteln**: Die im heutigen Neu-Ulm am südlichen Donauufer gefertigten Boote erlangten Berühmtheit, da die Zillen (einfache, flachbodige Kähne, siehe Foto S. 109) nicht nur einfach herzustellen und praktisch waren, sondern nach ihrer Fahrt am Zielort oft verschrottet wurden, weil das günstiger war, als sie wieder zurückzubringen. Das brachte ihnen in Stuttgart den Spottnamen „Schachteln“ ein. Heute ist man stolz auf diese Ur-Ulmer Art der Fortbewegung auf dem Wasser. Man begegnet den kleinen Booten an vielen Orten der Stadt.
- › ... **Ulmer Spatzen**: Nicht nur auf dem Dach des Münsters findet man den sympathischen kleinen Piepmatz, sondern auch in jeder nur erdenklichen anderen Form: ob als Kunstwerke im Ulmer Raum (s. S. 76), als Schlüsselanhänger oder als Schokoleckereien.
- › ... **den Schneider von Ulm**: Für die einen war er ein Genie, für die anderen ein Wahnsinniger. Albrecht Berblinger (s. S. 42) war mit seiner einfachen wie genialen Flugapparatur seiner Zeit voraus. Noch heute wird an einigen Orten der Stadt an ihn erinnert, u. a. im Rathaus **14** und an der Adlerbastei **23**, wo der „Schwäbische Ikarus“ seinen tollkühnen Flugversuch wagte.
- › ... **die Bundesfestung** (s. S. 46): Deutschlands einst größtes Festungsensemble prägt nicht nur bis heute das Leben und die Gestalt der Stadt, sondern ist auch einer der wenigen erhaltenen Bauten des Deutschen Bundes überhaupt.

Stein (s. S. 83) bzw. in dessen Biergarten, denn die wunderschön beleuchtete Altstadt von Ulm, die man von dort aus in aller Ruhe betrachten kann, ist einer der schönsten Eindrücke eines Besuchs der Donaustadt.

Zweiter Tag

Heute steht eine Erkundung von **Neu-Ulm** auf dem Programm. Hierzu bietet sich der auf Seite 15 beschriebene Spaziergang an. Nach einem Mittagessen im Barfüßer (s. S. 80) fährt man mit dem Bus nach **Wiblingen** **32**, wo mit dem Kloster eine der interessantesten Sehenswürdigkeiten in der Ulmer Umgebung wartet.

Wem eher der Sinn nach einer Erkundung der **Bundesfestung** (s. S. 46) steht, der kann auch deren Verlauf folgen und gelangt so zu einigen weniger bekannten, aber nicht minder interessanten Sehenswürdigkeiten Ulms. Auch ein **Ausflug** in zwei der ab Seite 61 beschriebenen Orte außerhalb Ulms wäre eine denkbare Option für die Gestaltung des zweiten Tags. Aber egal, wohin es einen verschlägt, am Abend darf ein letzter Spaziergang über den Münsterplatz **2** nicht fehlen. Nördlich des Ulmer Wahrzeichens findet man dann wieder eine Fülle an Restaurants und Bars, in denen man den ereignisreichen Kurztrip Revue passieren lassen kann.



Stadtpaziergänge

Stadtpaziergang 1: Ulm

Ausgangspunkt für diesen Spaziergang, für den man sich bei ausführlicher Erkundung aller hier beschriebenen Sehenswürdigkeiten einen Tag Zeit nehmen sollte, bildet – wie könnte es anders sein – Ulms bedeutendste Sehenswürdigkeit, das **Münster ❶**. Nach einer Begehung der höchsten Kirche der Christenheit und einem Aufstieg in den Turm (s.S. 23), der einen das schlechte Gewissen ob des möglicherweise

opulenten Frühstücks im Hotel vergessen lässt, lohnt eine Umrundung des Münsters, denn auf dem **Münsterplatz ❷** gibt es viel zu entdecken. Neben der sehenswerten Valentinskapelle fällt hier vor allem das ebenso berühmte wie umstrittene **Stadthaus ❸** ins Auge, wo man sich nicht nur bei der Tourist Information (s.S. 115) mit Infomaterial eindecken, sondern auch mit Glück gleich eine der Ausstellungen besuchen kann, die hier oft stattfinden.

Wer noch nicht gefrühstückt hat oder bei einer Tasse Kaffee und echten Ulmer Konditoreispezialitäten entspannen möchte, der kann das **Café Mohrenköpfe** (s.S. 85) aufsuchen, das sich in der Kramgasse südlich des Münsterplatzes befindet.

Anschließend wird der Münsterplatz über die **Brautgasse**, über die früher das Brautpaar vom Rathaus zum Münster zog, verlassen. Man überquert die erste Hälfte der Neuen Straße, die die Neue Mitte (s.S. 32) einrahmt. Hier, auf der ehemals sehr geschäftigen Hauptstraße Ulms, wartet mit der **Kunsthalle Weishaupt ❷** ein echtes Highlight auf Fans moderner Kunst. Entscheidet man sich für einen Besuch, sollte man sich gleich das Kombiticket besorgen und die Kunsthalle über den spektakulären Steg in luftiger Höhe verlassen, um so das **Museum Ulm ❸** zu erreichen, das vielleicht bedeutendste Museum der Stadt (noch **bis Herbst 2025 geschlossen**, Teile der Ausstellung sind bis dahin in der Kunsthalle

Routenverlauf im Stadtplan

Die hier beschriebenen Spaziergänge sind jeweils mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

☐ *Dank des fast überall sichtbaren Münsterturms kann man sich in Ulm kaum verlaufen*

☐ *Romantisch: das Fischerviertel*

le Weishaupt **12** zu sehen). Wer sich diese beiden Highlights entgehen lassen will, ist zwar um einige Erfahrungen ärmer, aber nach einer Überquerung der Verkehrsinsel auch schneller an der nächsten Station des Spaziergangs, dem Marktplatz. Hier zieht zunächst das **Rathaus 14** alle Blicke auf sich, aber auch der **Fischkastenbrunnen** und die gläserne Pyramide, die **Stadtbibliothek 15**, die einen eigenwilligen Kontrast zum Rathaus bildet, sind bemerkenswert.

Über die Mohrengasse geht es nun in westlicher Richtung zum Weinhof, wo mit der **Synagoge 16** und dem **Schwörhaus 17** zwei weitere Stationen des Spaziergangs stehen. War man noch nicht im **Museum Ulm 13** oder möchte man sich noch eingehender mit der Stadtgeschichte befassen, sollte man sich die kostenlose Ausstellung im Erdgeschoss des Schwörhauses nicht entgehen lassen, denn sie bietet einen kompakten Einstieg in die Geschichte Ulms, der das Verstehen der Stadt und ihrer Bewohner erleichtern kann.

Nun geht es in südlicher Richtung ins **Fischerviertel 18**, wo zunächst das **Schiefe Haus 19** angesteuert wird. Das schiefste Hotel der Welt ist ein beliebtes Fotomotiv. Aufgrund der vielen Touristen und der engen Gassen ist es aber oftmals gar nicht so einfach, den richtigen Winkel für einen Schnappschuss zu finden.

Weiter geht es zum **Fischerplätzle 20**, einen der schönsten Plätze der Stadt, wo mit dem **Gasthaus im Zunfthaus der Schiffeleute** (s.S.81) ein erstklassiges Lokal auf Kundschaft wartet. Am Eckhaus, dem sog. Schönen Haus, ist eine historische Stadtansicht Belgrads zu sehen, die zeigt, wie weit das Ulmer Handelsnetz damals reichte.

Nun geht es durch die Gasse nach rechts vorbei am **Schmalen Haus**, einem schönen Fachwerkbau. Neben dem **Gasthaus Zur Forelle** (s.S.82) genießt man von der steinernen Brücke einen schönen Blick auf die Blau und die Gebäude zu beiden Seiten. Hier steht auch eine kleine Spatzen-skulptur (s.S.76) im Wasser. Wieder zurück in der Fischergasse kann man an der Kreuzung links noch gut erkennen, wie schwer die Alte Stadtmauer früher einzunehmen war. Es geht nun weiter die Gasse entlang und bei der nächsten Möglichkeit rechts über die Brücke. An der Blau entlang wird eine der schönsten Fassadenfronten des Fischerviertels passiert. Man befindet sich hier auf der **Ulmer Insel**, die von den beiden Blaukanälen eingerahmt wird. Ist man oben an der Straße angelangt, geht es rechts über die Schwörhausgasse vorbei an der Zill (s.S.82), einem

00800-00000



weiteren sehr guten Lokal mit leckeren schwäbischen Gerichten, wieder zurück zum **Weinhof** und vorbei am historischen Steuerhaus, dem ehemaligen Sitz des Steueramts, bis zur **Neuen Straße**, der man nach rechts folgt. Der Brunnen, den man dabei passiert, zeigt unter anderem den Schneider von Ulm (s.S. 42) mit seiner Flugapparatur.

Unter dem Steg zwischen der Kunsthalle Weishaupt und dem Museum Ulm läuft man geradewegs auf die Kirche zu. An der nächsten Kreuzung geht man über die Ampel und biegt dann rechts in die Donaustraße ein. Das Gebäude, das auf den modernen Backsteinbau folgt, beherbergt den **Minnesängersaal** (22). Man folgt nun der Straße weiter bis zur Donau.

Jetzt geht es nach links auf der **Alten Stadtmauer** (23) bis zum schönen Rosengarten. Oberhalb des Gartens läuft man weiter auf der Mauer und gelangt so zur **Adlerbastei**, von der der Schneider von Ulm seinen Flugversuch startete und von wo man heute dank des neuen Turms einen wunderbaren Blick über die Donau und die Doppelstadt genießt. Gegenüber, auf der Neu-Ulmer Seite, sieht man auf der **Insel** (33) das Kriegerdenkmal von Edwin Scharff (s.S. 57). Einige Meter weiter folgt ein Denkmal für Max Eyth (s.S. 42). Links sieht man nun bereits den **Gänsturm** (10), durch den man zur Gideon-Bacher-Straße gelangt, in die man nach links abbiegt. Nach ca. 70 Metern geht es rechts in die Griesbadgasse, die geradeaus zum **Zundeltor** und zum **Zundelturm** (8) führt.

Links am Tor vorbei geht es über den Weg, der rechts nach oben führt, zu den **Grabenhäusle** (8) des Seelengrabens. Am Ende der Häuschen steigt man die Treppe hinunter und läuft dann geradeaus weiter über die Frauenstraße, die man an der Ampel überqueren muss. Über das kleine Treppchen gelangt man zu den Häusle des Frauengrabens. Am anderen Ende des Weges geht es die Treppe hinunter zur Straße Hafenbad, vorbei am **Brauhaus Drei Kanen** (s.S. 83) und dann rechts in die Herrenkellergasse. Dort endet der Spaziergang, den man nun idealerweise bei einem Bummel durch die Altstadtgassen nördlich des Münsters ausklingen lässt. Hier kann man zwar schnell die Orientierung (und ange-



010ul-rmb

☐ An den Grabenhäusle (8) entlang kann man im Norden der Altstadt auf der Alten Stadtmauer spazieren gehen